Stefan Hartmann

Bewerbung für Platz 6 auf der Landesliste DIE LINKE. Sachsen

Wer zahlt für die Krise?

Gemeinsam mit Susanne Schaper bin ich ehrenamtlicher Vorsitzender unseres Landesverbandes. Deshalb möchte ich mit meiner Kandidatur auf diesem Listenplatz ein klares Zeichen dafür setzen, dass wir für ein wenigstens genauso gutes Ergebnis unserer Partei wie bei den vergangenen Bundestagswahlen kämpfen. DIE LINKE geht mit einem klaren, einzigartigen und dringend notwendigen inhaltlichen Angebot in diese Wahl. Besonders am Herzen liegt mir dabei unser Kampf für eine Vermögensabgabe der Superreichen und die dauerhafte Erhebung einer Vermögenssteuer. Denn wer den Reichen nicht ans Eingemachte geht, wird hinnehmen müssen, dass die Vielen für die Krise zahlen, dass Soziales zurechtgeschrumpft, die Kommunen ausgeblutet, Bildung und Kultur kaputtgespart und gesellschaftlicher Zusammenhalt zerstört werden.

Fortschrittliche Industriepolitik

Ein zweiter mir sehr wichtiger Punkt, an dem ich als Abgeordneter arbeiten möchte, ist die Untersetzung unserer Vorstellungen von einem sozial-ökologischen Umbau durch ein Programm linker, fortschrittlicher Industriepolitik. Kriterien dafür sind vor allem (in aller Kürze und mit Bezug auf Pianta, Lucchese und Nascia; RLS 2017):

- dass Wirtschaftsbereiche und -tätigkeiten nur dann förderungswürdig sind, wenn sie sich durch eine besondere gesellschaftliche Qualität auszeichnen
- die Erweiterung der Demokratie, Begrenzung privater ökonomischer Macht
- Entwicklung angemessener Technologien
- die Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit hat oberste Priorität
- das Prinzip einer gerechteren Gewinnverteilung
- die Machtbegrenzung des Finanzwesens
- die Abrüstung der Wirtschaft
- eine positive Auswirkung auf die Beschäftigungsentwicklung
- Schwerpunkte sind dabei: Umwelt und Energie, Gesundheit und Soziales, Wissen sowie Informations- und Kommunikationstechnologien

Die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen in den Gewerkschaften ist dafür ebenso wichtig und grundlegend, wie die Kooperation mit wachstumskritischen Bewegungen, wir LINKE können diese Arbeit zusammenführen.

Zur Person

Ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Töchter. Meinen Lebensunterhalt verdiene ich als Berater unseres Fraktionsvorsitzenden im Bundestag Dietmar Bartsch. Viele Jahre habe ich ehrenamtlich im „Maschinenraum“ unseres Landesverbandes gearbeitet. Zum Beispiel habe ich 2004, 2009 und 2014 kollektive Verantwortung für unsere Landtagswahlprogramme getragen sowie für die politisch-programmatische Gründungserklärung unseres Landesverbandes im Jahr 2007. Besonders wichtig ist mir dabei immer die Arbeit im Kollektiv und die offene, breit angelegte Debatte in Partei und Gesellschaft. So möchte ich es auch in Zukunft weiter halten: vor Ort mit den Genossinnen und Genossen, mit gesellschaftlichen Partnerorganisationen im Gespräch sein und daraus Impulse, Ideen und Kraft schöpfen.

Badminton und Doppelkopf sind in meiner Freizeit normaler Weise mein Ausgleich.